

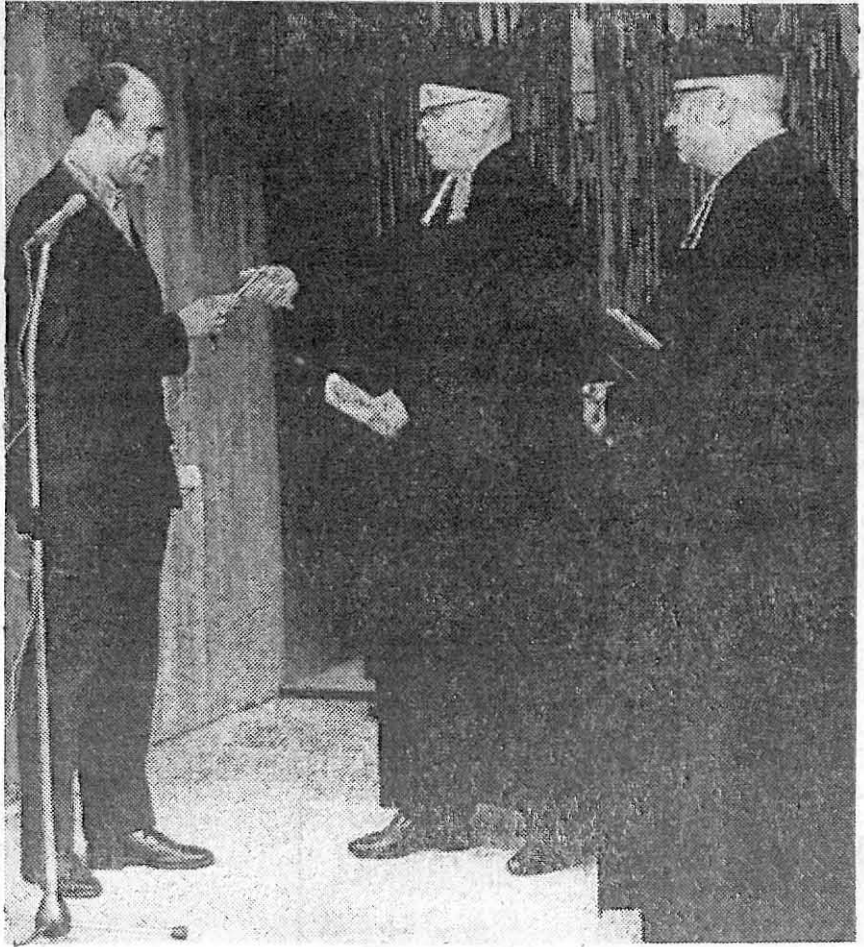
Ein Gotteshaus — aus dem Geist der Zeit

Erster Gottesdienst in der neuen Kirche — Die Gemeinde nahm regen Anteil

ho. — „Dieses Gotteshaus mit Leben zu erfüllen ist eine bleibende Aufgabe“, sagte Oberkirchenrat Müller gestern vormittag bei der Einweihung der evangelischen Kreuzkirche im Schöfflesfeld. Der Oberkirchenrat, der die Grüße von Landesbischof D. Eichele überbrachte, anerkannte dabei, daß in einem Land noch nie so viele Kirchen gebaut wurden wie in den vergangenen zehn Jahren in der Bundesrepublik, gab aber auch zu bedenken, daß die Kirche noch nie so stark, vor allem von inneren Feinden bedroht gewesen sei.

Zahlreiche Gläubige hatten sich gestern vormittag im Saal des Gemeindezentrums im Schöfflesfeld eingefunden, um vom bisherigen Gottesdienstraum der Kreuzkirchengemeinde Abschied zu nehmen und den feierlichen Einzug in die neue Kirche mitzuerleben. Unter den Gästen befanden sich neben den Landtagsabgeordneten Schöck und von Hacht auch Bürgermeister Krohmer, Regierungsdirektor Dr. Goes, Dr. Carl Schaefer, der Präsident der Industrie- und Handelskammer, sowie mehrere Stadträte.

Nach einer kurzen Andacht im Gemeindesaal zog die Gemeinde, angeführt von Oberkirchenrat Müller und Dekan Dipper, über den Hof des Gemeindezentrums vor das neue Gotteshaus. Hier übergab Architekt, Dipl.-Ing. Heinz Rall den Schlüssel für das neue Gotteshaus zunächst Oberkirchenrat Müller. Dipl.-Ing. Heinz Rall wies dabei darauf hin, daß die neue Kreuzkirche mit den Mitteln und aus dem Geist unserer Zeit gebaut worden ist. Er nahm die Gelegenheit zum Anlaß, allen zu danken, die dieses Werk ermöglicht und gefördert haben. Besonders dankte er Dekan Dipper, Pfarrer Hermann, Kirchenoffizier Ar-



Vor dem Portal der Kreuzkirche übergibt Architekt Dipl.-Ing. Heinz Rall (links) den Schlüssel zum neuen Gotteshaus an Oberkirchenrat Müller (Mitte). Rechts Dekan Dipper.
Foto: LKZ-Wirö

mann Wien sowie dem Kirchengemeinderat. Er anerkannte aber auch die Unterstützung der Stadtverwaltung.

Oberkirchenrat Müller ging, ehe er den Schlüssel an Dekan Dipper weitergab, in wenigen Worten auf die Aufgaben und den Sinn einer Kirchengemeinde ein. Die Botschaft vom Kreuz solle in diesem Gotteshaus im Mittelpunkt stehen, sagte der Oberkirchenrat.

Nachdem er den Schlüssel an Dekan Dipper weitergegeben hatte, zog die Gemeinde erstmals in ihr neues Gotteshaus ein. Hier schloß sich ein feierlicher Festgottesdienst an, in dessen Mittelpunkt die Predigt von Dekan Dipper stand. Der Chor der Kreuzkirche, der Chor und Instrumentalkreis der Auferstehungskirche sowie der Posaunenchor Möglingen gaben der morgendlichen Feier den Rahmen.

Bei einer sich anschließenden Festversammlung im Gemeindesaal, wo Pfarrer Hermann besonders Pfarrer Mahler aus der französischen Partnerstadt Ludwigsburgs, Montbéliard, begrüßte, überbrachte im Auftrag von Dekan Zörlein Kurat Bönsch die Glückwünsche der katholischen Kirchengemeinde. In seiner Ansprache bat Kurat Bönsch, daß sich die Konfessionen „in einer gewandelten Zeit mit einem gewandelten Geist“ begegnen mögen.

Weiter sprach Oberschulrat Dr. Schuler, der auf den Wert einer Verbindung von Kirche und Schule hinwies. Die räumliche Nähe von Kirche und Schule gerade im Schöfflesfeld solle nicht nur Symbol der Nachbarschaft sein, sondern auch Auftrag für eine gemeinsame Arbeit zum Wohle der Jugend. Der Leiter des Stadtjugendrings Ludwigsburg, Rolf Lehmann, befaßte sich schließlich mit den Möglichkeiten, die das neue Gemeindezentrum für die Jugendarbeit bietet.

Wichtiges Ereignis für die ganze Stadt

In einer Veranstaltung am Nachmittag im Gemeindesaal bezeichnete Bürgermeister Krohmer, der die Grüße von Oberbürgermeister Dr. Saur und des Gemeinderats überbrachte, die Einweihung der Kreuzkirche und die Vollendung des Gemeindezentrums als ein wichtiges Ereignis nicht nur für das Schöfflesfeld, sondern auch für die ganze Stadt. Die Kirche habe die Aufgabe, mit ihrer Arbeit dort anzusetzen, wo die kommunale Arbeit aufhöre, sagte der Bürgermeister. Sie solle den Menschen in der seelischen Not helfen und auch der Erziehung der Jugend dienen. Nicht nur als städtebaulichen Akzent im Neubaugebiet Schöfflesfeld bezeichnete Bürgermeister Krohmer die neue Kreuzkirche. Sie sei vielmehr auch religiöser Mittelpunkt. Er schloß mit dem Wunsch,

daß sich aus den modernen Formen der Kirche auch moderne Formen des Gemeindelebens entwickeln.

Auf die Entwicklung, die zur Gründung der Kreuzkirchengemeinde und schließlich zum Bau des neuen Gotteshauses geführt hat, ging im weiteren Verlauf des Gemeindegottesdienstes ausführlich Kirchenrat Schieber ein, einst Pfarrer der Auferstehungskirche und Dekan in Ludwigsburg, ehe Architekt Dipl.-Ing. Heinz Rall, Stuttgart-Vaihingen, einen Rückblick auf den Bau des neuen Gemeindezentrums gab. Zum Schluß überbrachte Pfarrer Mahler aus Montbéliard Grüße aus der französischen Partnerstadt Ludwigsburgs.

Edle Hunde stellten sich vor

Die schönsten und vollkommensten Tiere vieler Hunderassen stellten sich gestern in der Ludwigsburger Stadthalle in zahlreichen Richterringen zur Bewertung. Wuchs, Haltung, Fell, Kopfform, Gebiß und noch eine Reihe anderer Merkmale wurden geprüft, um die besten Vertreter ihrer Rasse zur Zucht zu ermitteln. Starke Regengüsse zwangen wiederholt am Vormittag, die Vorführung in den Ringen im Freien zu unterbrechen und die Hallen aufzusuchen, in denen die Hunde auf die Beurteilung warteten und sich einem sehr interessierten Besucherstrom zeigten. Unterdessen tauschten Züchter ihre Erfahrungen aus und verpflichteten Partner für die Nachzucht. Die Organisatoren und Mitarbeiter der Zuchtschau vom

